Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 93 Montag, den 22. April 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. April 1839.

Herr Kaufmann Aron Levin aus Stargardt, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer und Landschafts-Deputirte v. Koß und Gemahlin von Sclasen, log. in den 3 Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Versen aus Wenkau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Nachfolgendes Rescript Seiner Exzellenz des Königl. Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten von Preußen, Herrn v. Schön:

„Ein Specialfall, wo ein Buchdrucker den Druck eines Gebrauchszettels zu einem künstlichen Wasser ohne Censur bewirkt hat, hat es in Frage gestellt, ob die Bestimmungen des Censurgesetzes vom 18. October 1819 auf Alles, was gedruckt wird, oder nach §. 10 Art. I. nur auf Schriften im engern Sinne des Worts Anwendung finden, und ob daher der Abdruck einzelner Blätter ohne vorgängige Censur strafbar sei? welche Frage bejahend entschieden ist, indem die Annahme des Gegentheils die gänzliche Umgehung des Zweckes der Censurgesetze herbeiführen könnte, ohne dies aber auf die entgegengesetzte Ansicht, sowohl in dem ganzen Inhalt des Gesetzes, als auch in der Bestimmung des §. 10. Art. IV., wo der Censur von Blättern und Gelegenheitsgedichten ausdrücklich gedacht wird, ihre unzweideutige Widerlegung findet. Königsberg, den 24. Dezember 1834.

gez. Schön."

welches bereits unterm 29. Dezember 1834 den hiesigen Herren Buchhändlern und Buchdruckern bekannt gemacht, wird denselben, so wie den Herren Lithographen, wiederholt zur genauesten Befolgung hiedurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 19. April 1839.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.

Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Es haben der hiesige Bürger und Gesindevermiether Franz Heinrich Gäbler und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Henriette Wilhelmine Rochwitz für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 30. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag vom 19. ej. m. gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Daß der Töpfermeister Michael Pomaschke und dessen verlobte Braut, die verwittw. Louise Lippitz geb. Wendt, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9. d. M. in ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 13. März 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4. Der bisherige Sattlermeister, jetzige Kaufmann Salomon Nicolaus Tornwald zu Marienburg und dessen verlobte Braut, die verwittwete Frau Friedel, Juliane Elisabeth, geborne Zwiglinska von eben daselbst, haben mittelst gerichtlichen Ehevertrages vom 26. d. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes während der von ihnen zu schließenden Ehe eingeführt, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 27. März 1839.

Königl. Preußisches Landgericht.

5. Freitag den 26. d. M. Vormittags präcise 11 Uhr, sollen im Gasthause zum goldenen Stern hieselbst nachstehend benannte zur diesjährigen Unterhaltung der hiesigen Hafenbauwerke erforderliche Gegenstände, als:

diverse Hölzer, Theer, Bromberger Klinker, Kalk, Ziegelmehl, engl. Roman-Cement, raffinirtes Rüböl, Dochte, verschiedene Farben, Firniß, Pinsel, Putzmesser, so wie eine bedeutende Quantität Tauwerk,

zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 19. April 1839.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

6. Freitag den 26. d. M. Nachmittag präcise 2 Uhr, sollen im Gasthause zum goldenen Stern hieselbst nachstehend benannte zur diesjährigen Unterhaltung der Bagger-Geräthe erforderlichen Gegenstände, als:

diverse Hölzer, Tauwerk, eiserne Geräthe insbesondere Nägel, Oel, Talg, Theer, Pech, Werg, Wasserblei so wie verschiedene Schiffsutensilien,
zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.
Neufahrwasser, den 19. April 1839.
Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

7. Donnerstag, den 25 April d. J. Vormittags präcise 10 Uhr sollen im Gasthause zum goldenen Stern hieselbst mehrere zur Fortsetzung des hiesigen Moolenbau's erforderliche Gegenstände, als:
Possekel- und Bickenstiele, Schiebestangen, Karrenräder, Schaufeln, verschiedene Holzmaterialien, eiserne Geräthe, besonders Nägel, Leinöl, Talg, Seife, Theer und Pech, Firniß, mehrere Farben, Pech-Quasten, Theer u. Farbepinsel, Schrobber, Haarbesen, Dichtwerck, Spaten, Ballastschaufeln, Schraper, Bootshaken, Vorhängeschlösser, Dweile, so wie eine Partie Wasserstiefel u. div. andere Sachen,
zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.
Neufahrwasser, den 19. April 1839.
Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

8. Sonnabend, den 27. d. M. Vormittags präcise 10 Uhr, sollen im Gasthause zum goldenen Stern hieselbst, nachstehend benannte, zur diesjährigen Unterhaltung der Seeleuchtfeuer zu Rixhöft, Hela und Neufahrwasser, erforderliche Gegenstände, als:
raffinirtes Rüböl, Steinkohlen, Torf, büchenes und kiefernes Brennholz, Lampendochte, Cylindergläser, Lichte, Oehlfarben, Seife, Firniß, diverse Bürsten- und Korbmacher-Arbeiten, Schaufeln, Strauchbesen, Schwamm, Farbepinsel u. s. w.
zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.
Neufahrwasser, den 19. April 1839.
Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

9. Donnerstag, den 25. d. M. Nachmittags präcise 2 Uhr, sollen im Gasthause zum goldenen Stern hieselbst nachstehend benannte, zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens erforderliche Gegenstände, als:
Segel und Tauwerk, diverse Hölzer, Eisenwaaren insbesondere Nägel, Farben, Firniß, Theer, Pech, Werg, so wie verschiedene Schiffsutensilien,
zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.
Neufahrwasser, den 19. April 1839.
Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

10. Die zum Neubau der evangelischen Kirche in Neufahrwasser erforderlichen Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Malerarbeiten sollen an zuverläßige Unternehmer im Wege der Submission ausgethan werden.
Die Nachweisungen der auszuführenden Arbeiten, die Bauzeichnungen und die näheren Bedingungen sind täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr bei mir einzusehen.

Versiegelte Submissionen werden bis zum 30. April c. Nachmittags 2 Uhr angenommen. Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Danzig, den 17. April 1839. Stein, Bau-Inspector, Mattenbuden № 283.

11. Der Neubau der Kammbaumschen Fahrbrücke, die Instandsetzung der Brücke über dem nach dem Brauerraum führenden Graben, unweit des neuen Körner-Magazins und die Erneuerung der Bohlwerke am Faulgraben hinter der Reitbahn, sollen dem Mindestfordernden mit Einschluß sämmtlicher Materialien im Wege der Submission zur Ausführung überlassen werden. Die Bau-Anschläge und Bedingungen sind bei dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause täglich einzusehen, und werden versiegelte Submissionen für jeden Bau besonders bis zum 23. d. M. erwartet, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der Submittenten die Submissionen eröffnet werden sollen.

Danzig, den 13. April 1839.

Die Bau-Deputation.

12. Der Reparaturbau des Wohnhauses № 2. zu Jenkau, veranschlagt auf 520 Rthlr 14 Sgr. 5 Pf., soll in diesem Frühjahr ausgeführt und dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Zur diesfälligen Lizitation steht auf den 1. Mai c. Nachmittag um 3 Uhr im Institute zu Jenkau ein Termin an, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Kosten-Anschlag und Zeichnung können täglich in den Vormittagsstunden beim Gutsbesitzer Collins in Groß-Bollkau eingesehen werden.

Danzig, den 5. April 1839.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

T o d e s f a l l.

13. Nach langen und schweren Leiden entschlief heute Nachmittag um 6 Uhr, mein geliebter Gatte, der hiesige Bürger und Tuchbereiter Joh. Wilhelm Pawlowski an der Brustkrankheit in seinem 35sten Lebensjahre. Tief betrübt melden diese traurige Anzeige die hinterbliebene Wittwe, Mutter und Bruder.

Danzig, den 19. April 1839.

A n z e i g e n.

Vom 15. bis 18. April 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1. Sieke a Rosenberg. 2. Wonowski a Wonne. 3. Tröder a Kletzschka, 4. Wichmann a Neufahrwasser. 5. Merswitzki a Elbing.

Königlich. Preuss. Ober-Post-Amt.

14. Mit der innigsten Rührung danke ich den Herren Mitgliedern des Löbl. Losbäcker-Gewerks, welche sich am 18. d. M. freiwillig bei mir einfanden, um die

sterbliche Hülle ihres Mitbruders, meines Mannes, von St. Albrecht bis nach dem Friedhofe zu Ohra zu begleiten und diese der Muttererde zu übergeben. Die Erinnerung an diesen Beweis von Aufmerksamkeit wird mir nie fremd werden.

Bei dieser Gelegenheit mache zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich das Gewerbe meines verstorbenen Ehemannes, in eben der Form und dem Umfange fortsetzen werde, wie solches von ihm zur Zufriedenheit seiner geehrten Abnehmer geschehen ist, und bitte um fernere Gewogenheit derselben.

Die verwittwete Bäckermeister Frau Mathäi.

St. Albrecht, den 20. April 1839.

15. Ein Quantum besten Vorheues weiset Kauflustigen nach der Müller auf Schellmühl

16. Zur einjährigen Vermiethung des beim St. Elisabeth-Hospital befindlichen Gartens, haben wir auf

Montag den 29. April c. Vormittag 11 Uhr

im St. Elisabeth-Hospital einen Termin angesetzt den wir hiedurch zur Beachtung ankündigen.

Danzig, den 22. April 1839.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist. und St. Elisabeth.

Trojan. Behrend. A. T. v. Frantzius. Rosenmeyer.

17. Eine rechtliche Wittwe von gesetzten Jahren, empfiehlt sich bei Herrschaften, welche zum Sommer ihr städtsches Haus verlassen, zur treuen Aufsicht, oder auch zur Wirthschaftsführung bei einzelnen Herren. Zu erfragen auf dem Nonnenhof Professorgassen-Ecke № 512.

18. Frachtgesuch

nach Bromberg, Frankfurt a. d. O., Landsberg, Berlin und Magdeburg. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

19. Bei unserer Abreise nach Stralsund empfehlen wir uns, statt persönlich aufzuwarten, unsern Freunden und Bekannten aufs innigste und wünschen allen ein herzliches Lebewohl!

Danzig, den 21. April 1839. Die Hauptmann Wilutzki nebst Töchter.

20. Ein Haus am Markte gelegen, im besten baulichen Zustande, mit 8 Stuben, Küche, Boden, Speicherraum, sich zu jedem Geschäfte eignend ꝛc., soll so verkauft werden, daß nur die Hälfte des Kaufgeldes baar bezahlt werden darf. Nähere Nachricht Burgstraße № 1664.

21. Versicherungen bei der 2ten Hamburger See- und Feuer-Assecuranz-Compagnie, werden sowohl gegen Feuer- als für Getreide und Waaren gegen Stromgefahr, durch den Unterzeichneten angenommen.

Für Stromgefahr ist bereits die erniedrigte Sommer-Prämie eingetreten.

G. A. Gottel.

22. Ohm-Gebinde werden 2ten Damm № 1288. zu kaufen gesucht.

23. Neuschottland № 16 sind mehrere decorirte Stuben zu vermiethen und ein Spazierwagen zu verkaufen.

24. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß in meiner **Fabrik**, gr. Mühlengasse № 320., alle Sorten von **Leinwand**, Drillich, **Flanelle** und **Boye**, in ganzen Stücken, gefärbt und bedruckt werden. Alle geehrte Bestellungen werden in meinem Geschäfts-Lokale **Glockenthor № 1018.** angenommen und aufs prompteste ausgeführt. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager gefärbter und bedruckter Leinen, und bewillige an Wiederverkäufer **einen angenehmen Rabatt.** **J. Löwenstein jun.**

25. Es ist am Donnerstag d. 18. d. M. ein schwarzer Pudel verloren gegangen, auf dem Wege vom Fischmarkt bis zum altstädtschen Graben; er ist halb beschoren, hat eine weiße Brust und hört auf den Namen Karo. Wer denselben in Oliva zum goldenen Löwen abgiebt erhält einen Thaler Belohnung.

26. Ich bin Willens in termino

den 23. April c. 10 Uhr V. M.

in meinem Grundstücke zu Russoczyn, 4 Pferde, 2 Arbeitswagen, 1 Pflug, 3 Eggen, 1 Landhaken, 2 Holzschlitten, 1 Holzlade, 1 Mangel, 3 paar Arbeitssielen u. Halskoppeln, 2 Kleiderspinde, 2 Tische und eine Parthie Schirrholz gegen baare Zahlung durch Auction zu verkaufen, und lade dazu Kauflustige hiedurch ein.

Russoczyn, den 15. April 1839.

Anna Maria Schulz, Wittwe.

27. Fracht-Anzeige.

Schiffer Chr. Gellert — zweiter Kahn des Warschauer Schifffahrt-Vereins — ladet nach Thorn, Nießawa, Wloclawek und Warschau, und gehet nach Verlauf von 10 Tagen von hier ab. Das Nähere bei dem Frachtbestätiger J. A. Pilz.

Vermiethungen.

28. Ohra No. 88 dem Schulzen-Amte gegenüber, ist eine freundliche Oberstube, mit Eintrit in den Garten, mit Möbel und Beköstigung, auch ohne dem, billig zu vermiethen.

29. Schmiedegasse No. 288. ist ein anständig möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet zum 1. Mai zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. An der Metzkauer Brücke № 277. stehen 2 starke fehlerfreie Arbeitspferde ein Wallach und eine 2½ Jahr alte braune Stute zum Verkauf. Gleichviel einzeln oder zusammen.

31. **Die neuesten Florbänder** von 1½ Sgr. ab, gingen mir in schönster Auswahl ein, zugleich offerire ich Nett, Tull, Spitzen und Einsätze zu billigen Preisen. L. M. Zucker, 1sten Damm No. 1123.

32. **Im Schützenhause am Breitenthor sind sämmtliche** Preise räumungshalber zurückgesetzt, Trauer- und ächte dunkle Cattune a 2¾, 6/4 Kleiderzeuge a 3¼, leinene Parchende a 3¾ Sgr. pro Elle, ¼ Dtzd. Tyroler Herrentaschentücher 25 Sgr., ¼ Dtzd. Cambrytücher 12, ¼ Dtzd. Strümpfe 21, ¼ Dtzd. doppelte Handschuhe 13½, engl. Hosenzeug a Paar 28 Sgr.

33. 1 neu polirt. Bücherspind, auch als Aktenspind, mit Einschiebfächer zu brauchen, ist wegen mangelnden Gelaß zu verkaufen. Bootsmannsgasse № 1179.

34. 2 Bettgestelle mit mahagoni Himmel, stehen billig zum Verkauf kleine Hosennähergasse № 860.

35. Doppelte Herren-Handschuhe a 5 Sgr., ächte Schnurtücher a 5 Sgr., waschächte Cattune a 3 u 4 Sgr. pro Elle, Sommerhosenzeuge a 5 Sgr., empfiehlt

S. W. Löwenstein, Langg. № 377.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

36. Dienstag, den 23. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden: Das zum Nachlasse des verstorbenen Fleischermeisters Herrn Johann Gottfried Annacker gehörige Grundstück in der Fleischergasse No. 132 der Servis Anlage und No. 85. des Hypothekenbuchs. Die Besitzdokumente und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. (Nothwendiger Verkauf.)

Die den Erben der Jacob und Maria Moothschen Eheleuten zugehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das Grundstück Litt. A. XIV. 2. auf dem äußern St. Georgedamm belegen, und

2) der in Wittenfelde sub Litt. B. LXXIV. 34. belegene Morgen Kassenland, von denen gemäß gerichtlich aufgenommener Taxe das Erstere auf 1184 Rthlr 2 Sgr. 3 Pf., und das Letztere auf 30 Rthlr abgeschätzt worden, sollen in dem Stadtgericht auf

den 25. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich
1) die unbekannten Erben des Bauern Böhnke und seiner Ehefrau Catharina geb. Mooths aus Tabern,
2) die Geschwister Gottfried, George und Anna Haverbeck,
3) die unbekannten Erben der Justine Preus geb. Mooths aus Opitten,
4) die Christine Mooths verehel. Kern und deren Ehemann,
5) der Gottfried Mooths,
6) die unbekannten Erben des Fleischermeisters Gast in Garnsee,
7) die Maria Elisabeth verehelichte Bäckermeister Schwabe und deren Ehemann,
8) die unbekannten Erben der verehelichten Anna Dorothea Kretschmann geb. Scheidemann,
9) die unbekannten Erben des Zimmergesellen Block und seiner Ehefrau Dorothea geb. Kornatzky,
10) der Arbeitsmann Johann Bechler,
11) der Gottfried Sommer,
12) der Carl Sommer,
13) die unbekannten Erben des Jacob Quiring des Jüngern,
14) die unbekannten Erben des Cornelius Budweg,
15) die unbekannten Erben des Kutschers Peter Janzen,
16) die unbekannten Erben der Heinrich Märtensschen Eheleute,
17) die unbekannten Erben des David Götz,
18) die Cornelia Götz,
19) der Cornelius Götz,
20) die Wittwe des Samuel Engbrecht jun.,
21) die unbekannten Erben des Samuel Engbrecht,
22) die unbekannten Erben des Epzen in Rußland,
23) die Margaretha Epzen geb. Pauls und deren Ehemann,
24) die unbekannten Erben des Absalon Quiring,
25) die unbekannten Erben des Heinrich Szepansky,
26) die Geschwister Anna Louise und Albert Kretschmer,
27) die Geschwister Peter und Helene Janzen,
28) alle unbekannten Erben der Jacob und Maria geb. Pauls Moothsschen Eheleute und
29) die unbekannten Realprätendenten

hiedurch öffentlich und resp. bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 9. Januar 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.